



Antrag

der Abgeordneten **Anna Rasehorn, Ruth Müller, Florian von Brunn, Martina Fehner, Holger Griebhammer, Sabine Gross, Markus Rinderspacher, Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäuml, Volkmar Halbleib, Ruth Waldmann, Horst Arnold, Christiane Feichtmeier, Harry Scheuenstuhl, Arif Taşdelen, Katja Weitzel SPD**

Igel-Retter belohnen – Bayerisches Förderprogramm für ehrenamtliche Tierschützer auflegen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ehrenamtliches Engagement im Tierschutz mit einem Förderprogramm zu belohnen. Vereine und Organisationen, die kranke Fundtiere pflegen und aufpäppeln, sollen die Möglichkeit bekommen, bei der Vorlage von etwa Tierarztrechnungen öffentliche Gelder zu erhalten.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, zu erfassen, welche Vereine im Igelerschutz tätig sind, welche Unterstützung sie brauchen und wo weitere Organisationen aufgebaut werden müssen, um sich um Wildtiere in Not zu kümmern.

Begründung:

Der Igel ist Wildtier des Jahres 2024. Igel sind seit Jahren vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt. Umweltveränderungen und die Klimaerhitzung erschweren die Nahrungssuche. Menschen greifen durch zunehmende Bebauung in den natürlichen Lebensraum der Igel ein und gefährden damit ihren Fortbestand. So befindet sich der Igel seit 2020 auf der Vorwarnliste der Roten Liste.

In Bayern gibt es zahlreiche Ehrenamtliche, die sich um schwache oder verletzte Igel kümmern. Sie nehmen sie zu Hause auf, bringen sie zu Tierärztinnen und Tierärzten und stellen ihnen Nahrung zur Verfügung. Diese Ehrenamtlichen sind so wichtig für die Igel, da Tierheime aufgrund des Wildtierstatus nicht zuständig sind oder dort, wo sie sie trotzdem aufnehmen, maßlos überfüllt sind. Dieses Engagement ist sowohl sehr zeit- als auch kostenintensiv. So geben in Schwaben teilweise Ehrenamtliche fast 60 000 Euro im Jahr an Tierarzt- und Materialkosten aus. Auch muss ein Igelbaby beispielsweise jede zwei Stunden – selbstverständlich auch nachts – gefüttert werden. Diese Arbeit ist unerlässlich für den Igelbestand in Bayern, weshalb eine Würdigung dieses Engagements in Form von finanzieller Unterstützung das notwendige Signal an die Tierschützerinnen und Tierschützer ist.